

## Zurück zum Material

### Fachtagung, 23. März 2012 in Biel

Communiqué für die Medien / 23. März 2012

(Text)

### **eco-bau: Baumaterialien im Fokus**

*Nachhaltiges Bauen beginnt bei der Wahl von geeigneten Konstruktionen und Baustoffen. Die Fachtagung des Vereins eco-bau „Zurück zum Material“ fordert Bauherrschaften und Planer auf, sich verstärkt mit den gesundheitlichen und ökologischen Aspekten der Materialisierung von Gebäuden auseinanderzusetzen.*

„Die Architekten können und müssen ihren Beitrag zur ökologischen Nachhaltigkeit bei der Materialisierung leisten“, fordert Wiebke Rösler, Präsidentin des Vereins eco-bau und Direktorin des Amtes für Hochbauten der Stadt Zürich, zur Eröffnung der Fachtagung „Zurück zum Material“. Denn hochwertige Architektur hat nicht nur konstruktive und ästhetische Anforderungen zu erfüllen, sondern wird auch an Nachhaltigkeitskriterien gemessen. Die ökologische Performance von Gebäuden nimmt im gesamten Lebenszyklus an Bedeutung zu. Um die Gesamtenergiebilanz zu reduzieren, ist die Materialisierung deshalb zwingend zu thematisieren.

Die graue Energie der verwendeten Baustoffe trägt bis zu einem Fünftel des Primärenergiebedarfs von Neubauten bei. Bei Niedrig- und Nullenergiehäusern hat der Einfluss des Baumaterials sogar die Relevanz des energieeffizienten Wärmeschutzes erreicht. Tatsächlich werden für Gebäudestandards wie Minergie-Eco und Minergie-A bereits Bilanzierungsnachweise für die graue Energie verlangt. Die eco-bau-Fachtagung präsentiert wichtige Konzepte und Stellschrauben für eine nachhaltige Materialwahl. Dass diese Hintergrundinformationen nicht nur theoretisch interessieren, zeigen zudem die Architekturportraits von geplanten und teilweise realisierten Dienstleistungs- und Wohngebäuden in der Schweiz und in Deutschland. „Die Architekten sollen ihr ureigenstes Thema nicht Fachspezialisten überlassen“, fordert Vereinspräsidentin Rösler und hofft auf weitere nachahmungswürdige Vorzeigeprojekte.

#### **In der Pflicht**

Gute Architektur steht also in der Pflicht; in der Praxis wird die nachhaltige Materialisierung auf zwei Arten umgesetzt: „Architekten nehmen zum einen wieder traditionelle Werte und Bauweisen auf und zum anderen werden Materialqualitäten vermehrt wissenschaftlich bestimmt“, hat Friederike Pfromm, Abteilungsleiterin Hochbauamt der Stadt St. Gallen, in ihrem Einführungsreferat erkannt. Insofern weist der Weg „Zurück zum Material“ – wie an der eco-bau-Fachtagung gezeigt – in eine Richtung, welche über der Beliebigkeit des Marktangebots steht. Die einzelnen Referate der Fachtagung werden redaktionell aufbereitet und ab Mitte Juni im Faktor-Themenheft „Material“ einem interessierten Publikum und den Fachmedien zur Verfügung gestellt.

(ca. 2'300 Zeichen)

(Kasten)

**Zusatzinfo: „Verein Eco-Bau“**

Der Verein eco-bau ist die gemeinsame Plattform öffentlicher Bauherrschaften von Bund, Kantonen und Städte zur Förderung der Nachhaltigkeit im öffentlichen Bauwesen. Zu den Mitgliedern gehören über 50 Bauämter sowie die Koordinationskonferenz der Bau- und Liegenschaftsorgane der öffentlichen Bauherren (KBOB) und die Schweizerische Zentralstelle für Baurationalisierung (CRB). Neu können auch Bildungsinstitutionen aus dem Baubereich bei eco-bau Mitglied werden. Im Zentrum der Vereinsaktivitäten stehen die Entwicklung und Verbreitung von Planungswerkzeugen für die nachhaltige, ökologische und gesunde Bauweise sowie der Betrieb der Informationsplattform [www.eco-bau.ch](http://www.eco-bau.ch). Die Werkzeuge sollen der praktischen Umsetzung sowie der Optimierung von Planung, Realisierung und Rückbau dienen. Unter anderem basiert der Minergie-Eco-Standard für gesundes und ökologisches Bauen auf den Grundlagen und Empfehlungen des Vereins eco-bau.

(850 Zeichen)

**Weitere Infos** Barbara Sintzel, Geschäftsstelle eco-bau  
c/o Naska GmbH, Röntgenstrasse 44, 8005 Zürich  
Tel. 044 241 27 22, Fax 044 241 27 42, [info@eco-bau.ch](mailto:info@eco-bau.ch)  
[www.eco-bau.ch](http://www.eco-bau.ch)

---

**Bestellung der Tagungsdokumentation „Faktor-Themenheft Material“  
erhältlich ab Mitte Juni 2012**

Redaktion/Organisation \_\_\_\_\_

Name(n)/Vorname(n) \_\_\_\_\_

Adresse \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Email \_\_\_\_\_

per Fax: 044 241 27 42

per E-Mail: [info@eco-bau.ch](mailto:info@eco-bau.ch)